



Medienmitteilung vom 18. November 2015

„Brückenbau vor dem Weltjugendtag“ - Workshop zum deutsch-polnischen Nachbarschaftsverhältnis

Als Einstimmung auf den Weltjugendtag 2016 in Krakau/Polen veranstaltet das Freiburger Maximilian-Kolbe-Werk zusammen mit dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster, die Geschichtswerkstatt „Brückenbau vor dem Weltjugendtag“. An dem Workshop nehmen 20 junge Erwachsene und Seelsorger aus Bistümern und Jugendverbänden sowie die polnische Auschwitz-Überlebende Zdzisława Włodarczyk teil. Das Treffen findet vom 19. bis 22. November in Oświęcim und Krakau/Polen statt.

Zum Weltjugendtag 2016 öffnet Polen seine Türen und lädt interessierte Deutsche und andere Europäer sowie Gäste aus aller Welt ein, in Krakau Gemeinsamkeiten in Glaube und Kultur zu entdecken. Dabei wird auch die jüngere Geschichte Deutschlands und Polens, die von einer wechsel- und auch leidvollen Nachbarschaft geprägt ist, eine wichtige Rolle spielen.

Die Geschichtswerkstatt will Mut machen, historische Hintergründe auszuleuchten und das Bewusstsein für „Stolperfallen“ schärfen. Unter anderem werden die Teilnehmenden gemeinsam mit der Zeitzeugin die unweit von Krakau gelegene Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau besuchen und sich mit der Frage nach einer nachhaltigen europäischen Erinnerungskultur auseinandersetzen.

Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt seit über 40 Jahren die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas unabhängig von ihrer Religion, Konfession oder Weltanschauung. Heute gibt es dort noch über 20.000 Überlebende. Das Werk organisiert Hilfsprojekte vor Ort, Erholungs- und Begegnungsaufenthalte in Deutschland, Internationale Begegnungen und Zeitzeugengespräche.

Maximilian-Kolbe-Werk
Tel: 0761 / 200-348
Fax: 0761 / 200-596
Email: info@maximilian-kolbe-werk.de
Webseite: www.maximilian-kolbe-werk.de